

**Presseerklärung der Bürgerinitiative  
„Ein sinnvolles Stadion für Mainz“  
zum Leserbrief des Herrn Gregor Cera vom 20.08.2008**

Herr Cera unterstellt in seinem Leserbrief eine methodische Desinformation der Öffentlichkeit in Bezug auf die Vernichtung von Ernährungsgrundlagen. Wir verwahren uns gegen derartige Vorwürfe und Verunglimpfungen, denn die Erklärungen der Bürgerinitiative decken sich zum großen Teil mit Festlegungen der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz (LKRP), dem Zentralkomitee deutscher Katholiken (ZdK) und der Stadt Mainz.

Die LKRP erklärt in ihrem Positionspapier zur Errichtung von Photovoltaikanlagen, Zitat:

***„Flächen mit einer Bodengüte ab 35/45 EMZ sind der Landwirtschaft vorbehalten und nicht zur Errichtung von Photovoltaikanlagen heranzuziehen.“***

Da es sich bei den Bretzenheimer Feldern um eine Bodengüte ab EMZ 81 handelt, sollten gerade diese ausschließlich für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden. Auch hier befinden wir uns in Übereinstimmung mit der LKRP, Zitat:

***„Agrarstrukturell bedeutsame Ackerflächen müssen der Landwirtschaft erhalten bleiben.“***

In seinem „Plädoyer für eine nachhaltige Landwirtschaft“ vom 22.11.2003 hat sich das Zentralkomitee deutscher Katholiken zum Erhalt und der nachhaltigen Bewirtschaftung landwirtschaftlich bedeutsamer Böden verpflichtet. Diese Verpflichtung hat die katholische Kirche in grober Weise verletzt, denn die Grundstücke zum Bau der Multifunktionsarena gehörten einst der katholischen Gemeinde St. Peter. Die BI hat in der Vergangenheit mehrere kirchliche Institutionen auf ihren eigenen Widerspruch aufmerksam gemacht, auch in einem persönlichen Gespräch zweier BI-Vertreter mit dem Generalvikar des Bischöflichen Ordinariats. Die Reaktionen darauf waren allerdings bislang mehr als dürftig. Dabei hat das Zentralkomitee selbst festgestellt, Zitat:

***“Alle Katholik/inn/en können einen nachhaltigen Beitrag in der Landwirtschaft leisten“. Weiter heißt es: „Denn die Hoffnung auf einen zukunftsfähigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen kann nicht primär durch Worte vermittelt werden, sondern vor allem durch Taten und deren Vorbildfunktion.“***

Ebenso ist festzuhalten, dass sich Stadt Mainz im Flächennutzungsplan vom Mai 2000 ausdrücklich auf Klimaschutzmaßnahmen festgelegt hat: ***„Die Kaltluftabflussbahnen (Ventilationsbahnen) sind von baulichen Anlagen freizuhalten, zu sichern und bestehende Barrieren zu beseitigen. Die Luftqualität ist ..., insbesondere im Innenstadtbereich, zu verbessern.“***

Mainz, den 24.08.2008

Bürgerinitiative „Ein sinnvolles Stadion für Mainz“

-AG Öffentlichkeitsarbeit-